



**NIKOLAUS-EHLEN**  
GYMNASIUM

# SCHULINTERNER LEHRPLAN FÜR WP II –

GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFT

Im Fach **NEG GESCHICHTE / POLITIK –**  
Welten verstehen

# Inhaltsverzeichnis

|       |   |    |
|-------|---|----|
| 1     | Der Wahlpflichtbereich II am NEG .....  | 3  |
| 1.1   | Aufgaben und Ziele des Faches Geschichte / Politik – Welten verstehen.....          | 3  |
| 1.2   | Schwerpunkte der beiden Bereiche .....  | 4  |
| 1.3   | Unterrichtsvorhaben .....   | 5  |
| 1.4   | Kompetenzen .....   | 5  |
| 1.4.1 | Allgemeiner Kompetenzerwerb im Fach Geschichte / Politik – Welten verstehen .....   | 5  |
| 1.4.2 | Konkretisierter Kompetenzerwerb im Fach Geschichte / Politik – Welten verstehen.... | 7  |
| 2     | Inhaltsfelder .....   | 9  |
| 3     | Übersicht über die Unterrichtsvorhaben .....  | 15 |
| 4     | Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....                    | 23 |
| 4.1   | Allgemeine Grundsätze .....   | 23 |
| 4.2   | Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit .....  | 23 |
| 4.3   | Beurteilungsbereich Klassenarbeiten .....   | 24 |
| 5     | Lehr- und Lernmittel .....  | 24 |
| 6     | Qualitätssicherung und Evaluation .....   | 24 |

# 1 Der Wahlpflichtbereich II am NEG

Der Wahlpflichtbereich II bietet den Schüler\*innen die Gelegenheit zu individuellen Schwerpunktsetzungen und trägt dabei im besonderen Maße zur Individualisierung bei. Dies wird im Wahlpflichtbereich weiter untermauert, indem die Schüler\*innen an eigenen selbstgewählten Projekten arbeiten und diese im Rahmen der Vorgaben, individuell ausgestalten können.

## 1.1 Aufgaben und Ziele des Faches Geschichte / Politik – Welten verstehen

***„Es ist das Schicksal jeder Generation, in einer Welt unter Bedingungen leben zu müssen, die sie nicht geschaffen hat“ (J.F. Kennedy)***

***... reflektiere und gestalte du mit uns die Bedingungen der Welt, in der du leben willst.***

Die Fächer **Wirtschaft-Politik** und **Geschichte** leisten einen gemeinsamen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die das Verstehen der Wirklichkeit sowie ihrer gesellschaftlich wirksamen Strukturen und Prozesse ermöglichen und gleichzeitig zu politischer und sozialer Mündigkeit sowie Demokratiefähigkeit befähigen sollen. Die Schüler\*innen sollen dazu befähigt werden, ihre Interessen mündig zu vertreten, sachkundig zu urteilen und verantwortungsvoll und demokratisch zu handeln.

Das Fach „**Geschichte/Politik - Welten verstehen**“ soll die Inhalte der beiden Fächer Geschichte und Wirtschaft-Politik miteinander verbinden und die Schüler\*innen darin unterstützen, sich zu mündigem Bürger\*innen zu entwickeln und gesellschaftliche Zusammenhänge mit ihren individuellen, gesellschaftlichen, zeit- und raumbezogenen Voraussetzungen, Bedingungen und Auswirkungen zu begreifen. Die Lernenden sollen in die Lage versetzt werden, geschichtliche Hintergründe zu reflektieren, sich in der heutigen Welt zu orientieren und unsere Demokratie sowie ihre Zukunft aktiv mitzugestalten.

Dazu sollen sich die Jugendlichen in verschiedenen **Projekten** Weltwissen erarbeiten, Hintergründe und Zusammenhänge historischer Entwicklungen verstehen und diese mit heutigen Gegebenheiten vergleichen und dadurch besser verstehen lernen. Der Unterricht soll dafür vor allem Raum für **fachwissenschaftliche Mikro- und Makromethoden** sein, in denen die Schüler\*innen selbstbestimmt und erfahrbar lernen, wie z.B. in Planspielen, Erkundungen, sozialwissenschaftlichen Experimenten, Experteninterviews sowie dem Besuch außerschulischer Lernorte.

Mit Blick auf die Bildung in einer zunehmend digitalen Welt leistet das Fach Geschichte / Politik – Welten verstehen ebenfalls einen Beitrag. Das Lernen und Leben mit digitalen Medien wird zur Selbstverständlichkeit im Unterricht und so bietet das Fach seinen spezifischen Beitrag zur Entwicklung der im Medienkompetenzrahmen NRW geforderten Kompetenzen, in dem die Schüler\*innen z.B. Präsentationen mit PowerPoint oder Prezi erstellen, Erklärvideos entwickeln, Podcasts aufnehmen etc..

Wir wollen den Schüler\*innen im Fach „**Geschichte/Politik - Welten verstehen**“ vermitteln, dass Geschichte lebendig ist, weil sie den aktuellen politischen Alltag beeinflusst und, dass wir die Akteure sind, die morgen Geschichte gemacht haben können. Gemeinschaftlich befassen wir uns dazu mit komplexen Themen aus den verschiedenen Sichtweisen der beiden Einzeldisziplinen. Die ganzheitliche Betrachtung geschichtlicher, politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher, aber auch technischer und ökologischer Zusammenhänge aus verschiedenen Perspektiven ermöglicht ein grundlegendes Ver-

ständnis der Bedeutung der Gesellschaftswissenschaften für ein zeitgemäßes und aufgeklärtes Weltbild sowie für gesellschaftliche und wirtschaftliche Einsichten. Dieses gilt insbesondere auch, wenn Bedingungen der Welt reflektiert und gestaltet werden.

## 1.2 Schwerpunkte der beiden Bereiche

Die **Perspektive des Faches Geschichte** ermöglicht die Entwicklung eines **reflektierten Geschichtsbewusstseins**. Dadurch werden die drei Zeitebenen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft so miteinander in Verbindung gesetzt, dass junge Menschen historisches Denken lernen. Auf diese Weise entfalten junge Menschen ihre Fähigkeit und Bereitschaft differenziert historisch-politisch zu urteilen. Das Geschichtsbewusstsein ist dann als reflektiert zu bezeichnen, wenn Schüler\*innen sich des Konstruktionscharakters von Geschichte, ihrer Standortgebundenheit und Perspektivität bewusst sind. Geschichtsbewusstsein verlangt von ihnen, eigene Deutungsmuster zu überprüfen und ggf. zu verändern. Die Schüler\*innen entwickeln im Unterricht durch die systematische Analyse von historischen Bezügen und Prozessen anschaulich die Zusammenhänge zwischen gestern, heute und morgen. Indem sie die historischen Wurzeln der Gegenwart wahrnehmen und dabei hinterfragen, wie ihre Lebenswelt entstanden ist, lernen sie, sich in der Gegenwart zu orientieren sowie Perspektiven und Wertmaßstäbe für die Gestaltung ihrer Zukunft zu gewinnen. Fachlich geht es dabei im Kern um die exemplarisch an historischen Gegenständen zu gewinnende Erkenntnis, dass das gesamte Umfeld des Menschen vom Nahbereich bis hin zu den großen Systemen von internationalen Organisationen, Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur in komplexen historischen Prozessen entstanden ist und ständigem Wandel unterliegt.

Die Lernenden erkennen die Faktoren und Wirkungszusammenhänge, die zum Verständnis und zur Erklärung von Gegenwartsphänomenen erforderlich sind, und erfassen so das Gewordensein der gegenwärtigen Welt.

Die **Perspektive des Faches Wirtschaft-Politik** trägt dazu bei, bei den Schüler\*innen **politische und ökonomische Mündigkeit** zu entwickeln. Ziel ist es, die Schüler\*innen zu befähigen, ihre Interessen in der heutigen Politik und Gesellschaft, aber auch der Wirtschaft mündig zu vertreten, sachkundig zu urteilen und verantwortungsvoll sowie demokratisch zu handeln.

Der Schwerpunkt Wirtschaft-Politik leistet einen Beitrag zur erfolgreichen Bewältigung gesellschaftlicher, politischer und ökonomisch geprägter Lebenssituationen und bereitet Schüler\*innen auf individuelle Lebensführung, gesellschaftliche Teilhabe sowie politische Mitwirkung in unserer demokratischen Gesellschaftsordnung vor.

Geschichte, Wirtschaft und Politik beziehen immer auch die **Perspektive des Raums** mit ein. Innerhalb der beiden gesellschaftswissenschaftlichen Fächer ist es auch Ziel und Aufgabe **raumbezogene Handlungskompetenz** zu vermitteln. Darunter ist die Fähigkeit und Bereitschaft zu verstehen, die Strukturen und Prozesse der nah- und fernräumlichen Lebenswirklichkeit in Geschichte und Gegenwart zu analysieren, sie fachstrukturell zu erfassen und zu durchdringen.

Der Raum ist sowohl Existenzgrundlage als auch Ergebnis historischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Handelns und naturräumlicher Prozesse. So sind räumliche Handlungskompetenzen dazu geeignet, historische, politische und wirtschaftliche Kompetenzen miteinander zu verknüpfen sowie multiperspektivische Betrachtungsweisen und systemisches Denken zu fördern.

Das **Zusammenspiel der unterschiedlichen Schwerpunkte im Fach Geschichte / Politik - Welten verstehen** geschieht auf der Grundlage lernbereichs- und fachgruppenbezogener Absprachen aus den Fächern Geschichte und Sozialwissenschaften, fächerverbindender Unterrichtsvorhaben und ermöglicht insgesamt einen vernetzten und vertieften Kompetenzaufbau, der die Integration fachspezifischen Teilwissens in übergreifende Sinnzusammenhänge befördert.

Den Fachkonferenzen Geschichte und Sozialwissenschaften obliegt es, für den Lernbereich insgesamt Zuordnungsabsprachen über den gemeinsamen Aufbau von Kompetenzen zu treffen, sodass auch im Einzelfachunterricht Synergieeffekte sowie zusätzliche zeitliche Spielräume eröffnet werden. Die beiden Fächer leisten einen Beitrag dazu, den Schüler\*innen eine grundlegende, erweiterte oder vertiefte allgemeine Bildung zu vermitteln und zu befähigen, eine mündige und sozial verantwortlichen Persönlichkeit zu entwickeln.

**Sprache** ist ein notwendiges Hilfsmittel bei der Entwicklung von Kompetenzen und besitzt deshalb für den Erwerb einer geschichtlichen und politischen Mündigkeit eine besondere Bedeutung. In der aktiven Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten, Prozessen, Vorträgen, Ideen und Projekten **erweitert sich der vorhandene Wortschatz und es entwickelt sich ein zunehmend differenzierter und bewusster Einsatz von Sprache**. Dadurch entstehen Möglichkeiten, Konzepte sowie eigene Wahrnehmungen, Gedanken und Interessen angemessen darzustellen.

Die **interdisziplinäre Verknüpfung** von Schritten einer kumulativen Kompetenzentwicklung, inhaltliche Kooperationen aus mehreren Fächern und Lernbereichen sowie außerschulisches Lernen und Kooperationen mit außerschulischen Partnern können sowohl zum Erreichen und zur Vertiefung der jeweils fachlichen Ziele als auch zur Erfüllung übergreifender Aufgaben beitragen.

Insgesamt ist der Unterricht im WP II Bereich nicht allein auf das Erreichen der aufgeführten Kompetenzerwartungen beschränkt, sondern soll es Schüler\*innen ermöglichen, diese weiter auszubauen und darüber hinausgehendes Wissen und Können zu erwerben.

## 1.3 Unterrichtsvorhaben

Die verschiedenen Unterrichtsvorhaben leiten sich aus den Inhaltsfeldern in Kapitel 2 her. Die Lehrkraft wählt gemeinsam mit den Schüler\*innen interessengeleitet aus den möglichen Inhaltsfeldern aus. Der Zeitbedarf, die Reihenfolge sowie inhaltliche, methodische und mediale Schwerpunkte können dabei flexibel gehandhabt werden. Die mögliche Auswahl und Schwerpunktsetzung der Themen soll dabei dem Wahlcharakter des Faches Rechnung tragen.

## 1.4 Kompetenzen

### 1.4.1 Allgemeiner Kompetenzerwerb im Fach Geschichte / Politik – Welten verstehen

Die Schüler\*innen erwerben in Geschichte / Politik – Welten verstehen grundlegende Kompetenzen für die Entwicklung von "Demokratie- und Politikbewusstsein", "politischer und wirtschaftlicher Mündigkeit", "raumbezogener Handlungskompetenz" sowie für die Ausbildung eines "reflektierten Geschichtsbewusstseins". Diese gesellschaftswissenschaftliche Kompetenz umfasst dabei eine Reihe spezieller und untereinander vernetzter Kompetenzen, die den Kompetenzbereichen Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz zugeordnet werden können.

#### **Sachkompetenz**

Das Verstehen politischer, gesellschaftlicher, ökonomischer, historischer und räumlicher Strukturen und Prozesse setzt die Aneignung und vor allem auch den Umgang mit fachspezifischen Sachverhalten und Begrifflichkeiten voraus. Dieses Wissen gilt es im jeweiligen Kontext anzuwenden, abzugleichen und fortdauernd weiterzuentwickeln.

**Sozialwissenschaftliche Sachkompetenz** bedeutet die vernetzende Anwendung von Kenntnissen über die ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozesse, damit gesellschaftliche Realität sinnstiftend erschlossen und verstanden werden kann. Sie

zeigt sich damit vor allem als Analyse-, Deutungs- und Orientierungsfähigkeit. Sozialwissenschaftliche Sachkompetenz bildet vor dem Hintergrund einer Bildung für nachhaltige Entwicklung eine wesentliche Grundlage dafür, ökonomische, politische, soziale, kulturelle und ökologische Sachverhalte sowie fachbezogene Problemlagen und Lösungsalternativen mithilfe von fachspezifischen Erfassungsweisen, Erklärungsmustern, Modellen und Theorien zu erschließen, einzuordnen sowie kritisch zu reflektieren.

**Historische Sachkompetenz** wird in der Auseinandersetzung mit historischen Inhalten erworben und meint die Herausbildung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die historisches Denken anbahnen, begleiten und strukturieren. Sie erschöpft sich also nicht in der Verfügbarkeit von Sach- und Faktenwissen, sondern umfasst darüber hinaus den reflektierten Umgang mit Zeitvorstellungen und Datierungssystemen, historischen Epochen, Prozessen, Kategorien und Begriffen sowie die Fähigkeit und Bereitschaft die Individualität historischer Zusammenhänge wahrzunehmen. Dabei bezieht sie sich auf die Bereiche der Politik-, Wirtschafts-, Sozial-, Kultur-, Umwelt- und Geschlechtergeschichte.

Die Fähigkeiten in Bezug auf erkenntnistheoretische kategoriale Voraussetzungen (Zeit und Raum), inhaltliche abstrahierende Konstituenten (wie Fachbegriffe, Plausibilität) und das subjekt- sowie kollektivbezogene reflektierte Geschichtsbewusstsein (Identitätsbildung) sind nicht exakt einem bestimmten Lernalter zuzuordnen, sondern fließend.

**Raumbezogene Sachkompetenz** umfasst den Umgang mit allgemein- und regionalgeographischen Kenntnissen als auch von menschlichen Aktivitäten geprägten Raum. Hierzu gehören auch Kenntnisse über die Wechselwirkungen zwischen Menschen und Raum sowie damit verbundene Folgen. Diese Kenntnisse gilt es im jeweiligen Kontext anzuwenden, abzugleichen und weiterzuentwickeln.

### **Methodenkompetenz und mediale Kompetenz**

Methodenkompetenz zeigt sich durch die Beherrschung von fachspezifischen Verfahren, die fast ausschließlich digitale Informationsbeschaffung bzw. -entnahme, Aufbereitung, Strukturierung, Analyse, Erarbeitung und Interpretation fachbezogener Sachverhalte sowie deren Darstellung und Präsentation ermöglichen. Dazu gehören das Erfragen, Finden und Erklären von Zusammenhängen, die problemorientiert, multiperspektivisch und auch kontrovers dargestellt werden können. Dies erfolgt entweder mittelbar durch unterschiedliche (digitale) Materialien, Arbeits- und Darstellungsmittel mit Hilfe der informations- und kommunikationstechnologischen Medien – oder unmittelbar durch originale Begegnungen wie Befragungen oder Erkundungen, um z.B. Podcasts und Filme zu erstellen.

### **Urteilskompetenz**

Urteilskompetenz basiert auf der erworbenen Sach- und Methodenkompetenz. In diesem Zusammenhang geht es um ein selbstständiges, begründetes, auf fachliche Kriterien und Kategorien gestütztes, reflektierendes Beurteilen. Dabei fließt das Finden eines eigenen begründeten Standpunkts bzw. Urteils ebenso ein wie ein verständigungsorientiertes Abwägen im Diskurs mit Anderen. Das Anwenden von Grundmethoden der Argumentation, das Auffinden von Interessenstandpunkten und Lösungsansätzen, das Denken aus anderen Perspektiven sowie die zunehmende Entwicklung von Selbstreflexivität und die Einschätzung von Selbstwirksamkeit ermöglichen die Entwicklung fachbezogener Urteilskompetenz basierend auf der freiheitlich demokratischen Grundordnung.

### **Handlungskompetenz**

Handlungskompetenz ist die Fähigkeit, erworbene Sach-, Methoden- und Urteilskompetenzen in unterschiedlichen Lebenssituationen, auch hinsichtlich des reflektierten Umgangs mit digitalen Medien, einsetzen zu können. Auf der Grundlage eines reflektierten Bewusstseins schafft sie die Möglichkeit zur aktiven, verantwortungsbewussten, mündigen und reflektierten Teilhabe sowie Einflussnahme am

gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Leben. Dabei geht es um die Vernetzung von Denken, Handeln und Reflexion. Handlungskompetenz entwickelt sich auf unterschiedlichen Ebenen, zu denen produktives und projekthaftes Gestalten sowie simulatives und reales Handeln in allen Lebensbereichen gehören.

## 1.4.2 Konkretisierter Kompetenzerwerb im Fach Geschichte / Politik – Welten verstehen

Am Ende der Klasse 10 sollen die Schüler\*innen über die im Folgenden genannten Kompetenzen bezüglich der obligatorischen Inhalte verfügen.

### **Sachkompetenz**

Die Schüler\*innen

- beschreiben fachbezogen Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge mithilfe eines Orientierungs-, Ordnungs- und Deutungswissen,
- verwenden Fachbegriffe zur Darstellung von Sachverhalten,
- analysieren historische, politische, gesellschaftliche, ökonomische **VB** und räumliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen,
- analysieren ökonomische **VB**, politische, gesellschaftliche, räumliche und historische Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Handlungsspielräumen, Interessen und Zielsetzungen,
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher, **VB**
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, **MK VB**
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen,
- erläutern die subjektive Sichtweise der Verfasserin oder des Verfassers in Texten,
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer und aktueller Ereignisse.

### **Methodenkompetenz**

#### Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung

Die Schüler\*innen

- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten, **MK**
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus. **MK**

#### Verfahren der Analyse und Strukturierung

Die Schüler\*innen

- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten,
- wenden geeignete Fachmethoden zur quantitativen wie qualitativen Datenerhebung sowie zur Analyse, Interpretation und Visualisierung der Daten selbstständig an, **MK**
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein, **MK**

- wenden fragengeleitet Schritte der Interpretation von Texten unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an, **MK**
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an,
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch,
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag.

### Verfahren der Darstellung und Präsentation

Die Schüler\*innen

- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert,
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. **MK**
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben. **MK**

### **Urteilskompetenz**

Die Schüler\*innen

- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer **VB**, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe,
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche **VB**, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit,
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer **VB** und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien,
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für fachspezifische Entscheidungen und Prozesse,
- begründen ein eigenes Urteil,
- beurteilen begründet kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro- und Kontra-Argumenten,
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander,
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische **VB**, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse. **MK**
- beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu fachspezifischen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit, **MK**
- beurteilen das historische und aktuelle Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen und im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen,
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln,
- beurteilen außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu, **MK**
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind.

### **Handlungskompetenz**

Die Schüler\*innen

- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen,



- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein, **MK**
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln,
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren,
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung, **VB**
- realisieren eigene fachbezogene Projekte, **MK**
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen,
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache Probleme und setzen diese ggf. probierend um,
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien fachbezogene Möglichkeiten der Einflussnahme auf ökonomische **VB**, politische, gesellschaftliche, ökologische und raumbezogene Prozesse wahr, **MK**
- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit,
- erörtern die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft, **VB**
- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe,
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs, **MK**
- nehmen zu Folgen der Digitalität für Politik und Gesellschaft Stellung. **MK**

Die hier ausgewiesenen Kompetenzen werden sukzessive in den unten dargestellten Inhaltsfeldern und somit aspektorientiert gefördert.

## 2 Inhaltsfelder

### **Inhaltsfelder**

Kompetenzen sind immer an fachliche Inhalte gebunden. Politische Mündigkeit, raumbezogene Handlungskompetenz und reflektiertes Geschichtsbewusstsein sollen deshalb mit Blick auf die nachfolgenden Inhaltsfelder, deren Zuschnitt und Reihenfolge curriculare Setzungen darstellen, bis zum Ende der Klasse 10 entwickelt werden. Bei der Überführung der Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte in konkrete Unterrichtsvorhaben können nach Entscheidung der Fachkonferenz hiervon abweichende Zuordnungen entstehen.

### **Inhaltsfeld: Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft**

Fragen der Nachhaltigkeit sind von größter Bedeutung für die heranwachsenden Generationen. Die Art und Weise, wie heute gewirtschaftet, gelebt und konsumiert wird, wird ihre realen Entwicklungschancen maßgeblich beeinflussen. Aber heutige Jugendliche sind nicht nur „leidtragende“, die die Folgen des Verhaltens ihrer Eltern und Vorfahren zu spüren bekommen. Sie sind auch selbst Akteure: als Wirtschaftssubjekte, als Konsumenten oder als Akteure des Wandels. Vor diesem Hintergrund soll dieses Inhaltsfeld vor allem die Lebens- und Wirkungswelt der Jugendlichen in den Blick nehmen. Es soll verdeutlicht werden, dass Nachhaltigkeit nicht nur ein global-politisches Thema ist, sondern auch direkt mit dem konkreten Lebensstil der Jugendlichen zusammenhängt. befasst sich mit der Bedeutung nachhaltigen Handelns in wirtschaftlichen, politischen, gesellschaftlichen und räumlichen Zusammenhängen. Dazu werden mögliche Maßnahmen zur Ressourceneffizienz im privaten und kommunalen Umfeld sowie staatliche umweltpolitische Instrumente betrachtet. Von Bedeutung ist auch eine Reflexion des eigenen Mobilitäts-, Freizeit- und Urlaubsverhaltens und der industriellen Verantwortung.

Physisch-geographische Kenntnisse aus dem Bereich der Geotektonik, Klimatologie und Landschaftsökologie ermöglichen das Verständnis von Risikoräumen und Naturräumen unterschiedlicher Landschaftszonen in ihrem Potenzial für die Nutzung durch den Menschen, aber auch in ihrer Gefährdung für und durch den Menschen in Vergangenheit und Gegenwart. Eine besondere Berücksichtigung findet der anthropogen verursachte Klimawandel. Die Kenntnis der Klimawirksamkeit bestimmter Verhaltensweisen und Maßnahmen stellt eine wichtige Grundlage dar, um am gesellschaftlichen Diskurs über eine der entscheidenden Zukunftsfragen teilhaben zu können. Dabei werden Möglichkeiten des Erreichens der Klimaschutzziele einerseits und des Ziels einer sicheren und finanzierbaren Energieversorgung andererseits ebenso zum Gegenstand gemacht.

### ***Inhaltsfeld : Technische Erfindungen, die die Welt veränderten***

In diesem Inhaltsfeld geht es um die Auseinandersetzung mit Technikgeschichte und Technik und ihrer Bedeutung in geschichtlichen und wirtschaftlichen Zusammenhängen und im politischen System sowie den Chancen und Herausforderungen durch die Einführung und Nutzung von bestimmten Innovationen, neuen Technologien (und Medien) für Individuum, Geschichte, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. Technische Innovationen und wissenschaftliche Erkenntnisse sind prägende Merkmale von Kulturen und entwickeln sich in langen und komplexen Prozessen. Die Auseinandersetzung mit technologischen Neuerungen trägt zu einem vertieften Verständnis der Interdependenzen bei. Die historische Betrachtung der Entwicklung der Technologien, aber auch Medien – auch als neue Technologien sowie ihrer jeweiligen Funktion und Bedeutung für die politische Willensbildung, die Arbeitswelt und die private Freizeitgestaltung – eröffnet vertiefte Einsichten in die Lebenswirklichkeiten und Beteiligungsmöglichkeiten der Menschen in Geschichte und Gegenwart. Darüber hinaus werden auch die rechtlichen Grundlagen der Mediennutzung thematisiert.

### ***Inhaltsfeld : Wie wir in Zukunft miteinander leben wollen.***

In diesem Inhaltsfeld geht es um sehr unterschiedliche Auseinandersetzungen. So können Auseinandersetzungen mit zeitlich und räumlich unterschiedlichen politischen Ordnungsvorstellungen und Herrschaftsverhältnissen sowie die Entwicklung demokratischer Willensbildung thematisiert werden. Dabei wird der Tatsache Rechnung getragen, dass politische Wirklichkeit nicht naturgegeben, sondern ideengeschichtlich geprägt und prinzipiell gestaltbar ist. Gleichzeitig wird die Notwendigkeit von politischen und gesellschaftlichen Regelungen, Institutionen, Herrschaftsverhältnissen und Partizipationsmöglichkeiten behandelt und damit die Grundlage für das Verständnis unterschiedlicher politischer Systeme sowie das politische Engagement mündiger Bürgerinnen und Bürger geschaffen.

Weiterhin könnte in diesem Inhaltsfeld Arbeit, Freizeit und Wirtschaft als bestimmend für das menschliche Leben verstanden. Dabei wird die Entwicklung der industriellen Gesellschaft bis hin zum aktuellen Strukturwandel sowohl auf individueller als auch auf historischer, gesellschaftlicher Ebene in den Blick genommen. Eine gezielte Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen verschiedener ökonomischer Systeme in Geschichte und Gegenwart ist dabei hilfreich. Dabei können auch die Rollen und die Verantwortung von Betrieben bzw. Unternehmen und Gewerkschaften thematisiert werden. Die Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und gesellschaftlichen Gestaltungsoptionen des Konsums sowie den Rechten und Pflichten von Verbraucherinnen und Verbrauchern fördert eine reflektierte Konsumkompetenz.

Darüber hinaus könnte der Einfluss von Gesellschaft, Kultur, Ökonomie, Religion, Lebensraum und historischem Kontext auf das Individuum thematisiert werden. Ein vertieftes Verständnis von möglichen Wechselwirkungen zwischen individuellem, familiärem und gesellschaftlichem Bewusstsein verdeutlicht Möglichkeiten und Grenzen der persönlichen Lebensgestaltung und trägt zur Werte- und Persönlichkeitsentwicklung bei. Dazu gehört das Spannungsverhältnis zwischen den Freiheitsbestrebungen von Kindern und Jugendlichen und gesellschaftlichen Normierungsprozessen. Ein erstes Verständnis sozialer Prozesse ermöglicht eine Orientierung in der Identitätsbildung sowie die Reflexion verschiedener Rollen, Werte, Normen und Lebensstile – auch in historischer Betrachtung. Räumlich gesehen findet das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft unter anderem in der baulichen Gestaltung unserer Städte und deren sozialen und funktionalen Differenzierung seinen Niederschlag. Um möglichst

vielen Bewohnern angemessene Lebensverhältnisse zu bieten, müssen Städte je nach sozioökonomischen Entwicklungsstand des Landes unterschiedliche Herausforderungen meistern. Daneben werden auch die Chancen, durch Maßnahmen des Stadtumbaus ökologische, ökonomische und soziale Veränderungen lokaler, regionaler und globaler Tragweite zu realisieren, thematisiert.

### ***Inhaltsfeld: Kriege und Konflikte auf unserer Welt und Optionen für Frieden***

Sicherheit und Frieden sind von globalen Krisen, Konflikten und regionalen Kriegen bedroht. Bereits länger andauernde Konflikte wie der Bürgerkrieg in Syrien oder der Ukraine-Konflikt, sind noch weit von einer Deeskalation entfernt. Zudem nimmt die Bedrohung durch nicht-militärische Risiken wie den globalen Klimawandel und Terrorismus dramatisch zu. Hunger und Elend führen und führten in einigen Teilen der Welt immer wieder zu Unruhen, die oftmals auf Nachbarstaaten übergreifen. Angesichts dieser vielfältigen und diffusen sicherheitspolitischen Herausforderungen stellt sich die Frage, wie die Akteure der Staatenwelt Sicherheit und Frieden in der Vergangenheit und in der Zukunft des 21. Jahrhunderts organisieren bzw. organisieren können. Anhand verschiedener Fallbeispiele sollen in diesem Inhaltsfeld zentrale Aspekte von Sicherheit und Frieden in einer globalisierten Welt vermittelt werden. Ziel ist es, die Jugendlichen zu einer fundierten Analyse und Beurteilung des sicherheitspolitischen Handelns supranationaler, nationaler und zivilgesellschaftlicher Akteure zu befähigen. Dazu sollen im Rahmen einer Konfliktanalyse Ursachen, Erscheinungsformen und Folgen von Konflikten und Kriegen sowie Konzepte, Instrumente und Institutionen von Konfliktlösungen behandelt werden. Die Auseinandersetzung mit historischen und aktuellen Konflikten zeigt Möglichkeiten und Grenzen eines friedlichen Ausgleichs auf. Hierbei werden die unterschiedlichen Positionen und Intentionen der Beteiligten reflektiert. Auf der Basis der UN-Menschenrechtscharta werden die grundlegenden Herausforderungen und Ziele nationaler und internationaler Friedens- und Sicherheitspolitik thematisiert.

### ***Inhaltsfeld : Afrika verstehen***

Die ältesten Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick finden sich in Afrika und hat eine interessante Geschichte und Gegenwart. Oft besteht bei Schüler\*innen immer noch ein Bild über Afrika, welches mit Rückständigkeit und Hilfsbedürftigkeit u.a. Begriffen assoziiert wird. Sie lernen eine differenzierte Darstellung Afrikas kennen, welche eine positivere und solidarischere Perspektive ermöglicht. So liegt der Fokus auf einer bewussteren, multiperspektivischen Wahrnehmung des Kontinents. Die Behandlung Afrikas wird im Sinne interkulturellen Lernens, im Zusammenhang mit Globalem Lernen, mit der Konstruiertheit von Räumen sowie ethnozentrisch geprägten Bildern. Dies ist auch ein Beitrag zum Abbau von Vorurteilen. Weiterhin wird eine stärkere allgemeingeographische Orientierung vermittelt und versucht, Interesse an diesem Kontinent zu wecken. Auch dies kann nur gelingen, wenn andere Sichtweisen mithilfe anderer Werte und Normen geklärt bzw. diskutiert werden.

### ***Inhaltsfeld : USA verstehen***

Die kulturellen, politischen und historischen Besonderheiten der USA kennenzulernen und zu verstehen, zählt zu den interkulturellen Kompetenzen, die die Schüler\*innen aufbauen. Vor allem beschäftigen die Schüler\*innen sich intensiver mit der Geschichte der USA und dem wirtschaftlichen und politischen System. Sie werden auch für die Berichterstattung in den Medien sensibilisiert und üben Perspektivwechsel (Ureinwohner, Sklaverei, MLK, etc.). Die USA ist oft ein beherrschendes Thema in den Medien. Der US-Präsident gilt immer noch als der mächtigste Mann der Welt. Die Frage, wer der nächste US-Präsident wird, hat große Auswirkungen auf die Weltpolitik und die Beziehungen zwischen den USA und Europa. Zudem bietet sich ein Vergleich der politischen Systeme in den USA und Deutschland an. Die Unterschiede haben sich aus den speziellen historischen Gegebenheiten beider Länder entwickelt. Der Vergleich festigt die Kenntnisse der Schüler.

### ***Inhaltsfeld : China – Japan – Singapur verstehen***

Das Inhaltsfeld könnte mehrere Schwerpunkte in Asien oder auch ein Land und System in den Fokus setzen wie z.B. China. China hat sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant entwickelt und ist für

Deutschland längst zu einem wichtigen wirtschaftlichen und politischen Partner geworden. China gehört heute zu den größten Volkswirtschaften der Welt und prägt durch umgreifende Initiativen wie die sogenannte Neue Seidenstraße oder Milliarden-Investitionen im Ausland – auch hierzulande – die globale Wirtschaftsentwicklung. Die Schüler\*innen lernen, dass China auf dem diplomatischen Parkett selbstbewusst auftritt und verstärkt danach strebt, eigene Vorstellungen von internationaler Zusammenarbeit zu etablieren. Durch geschickte Einflussnahme auf politische und wirtschaftliche Eliten, Medien, Zivilgesellschaft und Bildungsträger in anderen Ländern versucht es auch, Akzeptanz zu schaffen für sein autoritär geprägtes System. Der Umgang mit diesem selbstbewussten China verlangt nach differenziertem Wissen über ein Land, dessen Bild in Deutschland heutzutage oft noch von überholten Vorstellungen und Klischees geprägt ist. China spielt heute eine wichtige Rolle bei der Lösung globaler Herausforderungen wie Klimaschutz, Globalisierung oder technischer Innovation. Chinesische Vorstellungen unterscheiden sich in mancher Hinsicht von hiesigen, etwa wenn es um Freiräume für gesellschaftliches Engagement und politische Mitwirkung von Bürgern geht. Daher sollen Schüler\*innen eine interkulturelle Kompetenz entwickeln, die von politischen und historischen Einsichten geprägt sind. Diese Chinakompetenz ist wegen Chinas Rolle in der Welt notwendig. Diese erfordert auch die Fähigkeit, nicht rassistisch zu sein, überholte und klischeebehaftete Chinabilder zu hinterfragen und die Vielfalt der Bilder und Stimmen über und aus China wahrzunehmen. Für eine umfassende "Chinakompetenz" ist auch Wissen über Taiwans Geschichte und Gegenwart notwendig. Die Insel steht sowohl geopolitisch wegen der "Ein-China-Politik" im Fokus als auch wegen ihrer erfolgreichen Demokratisierung und Liberalisierung.

### ***Inhaltsfeld: Islamische Welt verstehen***

Islamische Welten bezieht sich auf Geschichte und Gegenwart und gibt gerade auch der Gegenwart eine historische Tiefe. Zugleich ergeben sich aber auch Erkenntnisse, die den geographischen Raum betreffen. Es trägt zu einer Reflexion von gegenwärtig wirksamen Feindbildern und Stereotypen bei. Die historische Auseinandersetzung mit den verschiedenen Ausprägungen von Islam und Christentum, ihren verschiedenen in der Geschichte entwickelten Verständnissen von Religion und Staat und ihrer kulturellen Leistung in der mittelalterlichen Welt, aber auch mit den wechselseitigen Konflikten und den unterschiedlichen Weiterentwicklungen der jeweiligen Kultur verlangt von den Schülerinnen und Schülern Fremdverstehen und einen Perspektivenwechsel, der sie in die Lage versetzt, eigene Standpunkte zu hinterfragen. Sie erarbeiten u.a. die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann und wie ein Zusammenleben gestaltet werden kann. Sie entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen.

### ***Inhaltsfeld: Ökonomie und Finanzen***

Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik – Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland – Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung – Konjunktur- und Wachstumsschwankungen – Wirtschaftspolitische Konzeptionen – Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik – Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik (LK) Mithilfe dieses Inhaltsfeldes erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Legitimation staatlicher Beeinflussung von gesamtwirtschaftlichen Zielgrößen. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Wachstumsbegriffen und Wohlstandsindikatoren sowie mit Konjunktur- und Wachstumsschwankungen im Hinblick auf wirtschaftspolitische Zielvorstellungen. Hierzu werden unterschiedliche wirtschaftspolitische Konzeptionen betrachtet, die durch divergierende Zielvorstellungen und ihre jeweiligen Instrumente gekennzeichnet sind. Berücksichtigt werden dabei auch gegenseitige lokale und globale Abhängigkeiten wirtschaftspolitischer Entscheidungs- und Entwicklungsprozesse sowie die Verfügbarkeit und Verteilung natürlicher und sozialer Ressourcen. In der Beschäftigung mit diesem Inhaltsfeld reflektieren die Schülerinnen und Schüler die Auswirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen für sich selber in aktuellen und zukünftigen Rollen und Lebenssituationen sowie für die unterschiedlichen am Wirtschaftsprozess beteiligten Interessengruppen in nationalen und internationalen Zusammenhängen sowie im Hinblick auf soziale und ökologische Tragfähigkeit.

### ***Inhaltsfeld: Kommunikationsmedien gestern und heute***

Ob Klimawandel, Veränderungen der Beschäftigungsstruktur, Energiekonsum oder Kommunikation – wir leben in einer Zeit, in der die wichtigen Gegenwarts- und Zukunftsfragen im Schnittpunkt von Technik, Wissenschaft und Gesellschaft liegen und nur im Gesamtzusammenhang zu verstehen sind. Dazu war und ist immer eine Vermittlung durch Kommunikation essentiell. Die Schüler\*innen beschäftigen sich mit den Ursprüngen der Kommunikation und beleuchten die Geschichte verschiedener Kommunikationswege näher - sei es z.B. 6000 v. Chr. mit Trommeln im alten Afrika über das herkömmliche Postwesen, das um 500 vor Christi von Persien aus die Welt eroberte. Die ersten Briefftaubensysteme datieren demnach auf das 12. Jahrhundert in Ägypten – und noch im zweiten Weltkrieg setzten die Briten auf die gefiederten Postboten. Weiterhin erkennen sie die dynamische Weiterentwicklung von Kommunikation bis heute (z.B. Facebook, twitter, instagramm, Web-Konferenzen, Online-Meetings), reflektieren Vor- und Nachteile und bewerten die Bedeutung im Hinblick auf die Gestaltung der Geschichte und der Politik. Sie erkennen die wirtschaftlichen Verflechtungen, die Kommunikationsmedien mit sich bringen, aber auch die Verwendung als Propagandainstrument. Gerade die Corona-Pandemie bietet einen aktuellen Bezug für Schüler\*innen, die digitale Kommunikation und ihr Leben als "Digital Natives" zu reflektieren.

### ***Inhaltsfeld: Menschen unterwegs***

In diesem Inhaltsfeld wird die historische Entwicklung, Intensivierung und zunehmende Beschleunigung grenzüberschreitender Interaktionen mit tiefgreifenden Veränderungen für die Lebens-, Reise- und Arbeitsbedingungen der Menschen thematisiert. Für das Leben und reflektierte Agieren vor dem Hintergrund sich schnell verändernder gesellschaftlicher, kultureller, politischer, ökologischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen gilt es, zu einem vertieften Verständnis dieser Prozesse in der Geschichte und in der Gegenwart zu gelangen. Die Auseinandersetzung mit den Gegenständen dieses Inhaltsfeldes trägt dazu bei, unterschiedliche Entwicklungen sowie Chancen und Risiken für Regionen, Staaten, Institutionen und Individuen zu begreifen als auch Handlungsoptionen (für globale Herausforderungen) zu benennen. Menschen sind aus vielfachen Ursachen unterwegs.

### ***Inhaltsfeld: Geschlechterverhältnisse***

„Geschlecht“ ist politisch, ob in der persönlichen Entwicklung oder in gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen. In diesem Inhaltsfeld sollen sich die Schüler\*innen anhand aktueller und schülernaher Debatten grundlegend mit der Thematik auseinandersetzen. Sie sollen eigene Deutungsmuster zu politischen und sozialen Aspekten und Wertfragen wahrnehmen und dieses darstellen. Es geht dabei um gesellschaftliche Normen, die die Vielfalt von Körpern, Begehren und Verhaltensformen stark beschränken und sich beispielsweise im Sprachgebrauch ausdrücken. Außerdem soll das weiterhin bestehende Ungleichgewicht in Politik und Wirtschaft (z.B. Gender Pay Gap) sowie eigentlich schon für überwunden gehaltene Geschlechterdiskurse im kulturellen und politischen Feld thematisiert werden. Die Jugendlichen sollen dabei Möglichkeiten erarbeiten und entwerfen, unser Leben anders zu strukturieren, um die gesellschaftlichen Voraussetzungen für gleiche Partizipationsmöglichkeiten aller Menschen zu schaffen.

### ***Inhaltsfeld: Recht in Gesellschaft und Staat***

Die Justiz ist eine zentrale Institution innerhalb des politischen Systems und hat erheblichen Einfluss auf das Vertrauen der Bürger\*innen in die Demokratie. In diesem Inhaltsfeld soll es um die Grundlagen der Rechtsstaatlichkeit sowie des deutschen Rechtssystems gehen. Dazu sollen die Lernenden zunächst Regeln, Gebote, Verbote und Normen in ihrem Alltag erkennen, benennen und ihre Funktion erklären. Weitergehend wird der Zusammenhang zwischen Justiz und Demokratie erläutert und die Grundprinzipien der staatlichen Rechtsprechung in Deutschland beschrieben. Dabei kann es z.B. um die Rolle der Gerichte während der Coronapandemie oder auch um die besondere Rechtsstellung von Kindern und Jugendlichen und umstrittene Fragen des Jugendschutzes gehen. Anhand von vergangenen und aktuellen Fällen setzen sich die Schüler\*innen mit grundlegenden Fragen und Kontroversen rund um Gesellschaft und Staat auseinander.

***Inhaltsfeld: Verschwörungserzählungen***

Mit dem Strukturwandel der Öffentlichkeit infolge der Digitalisierung sowie zunehmender gesellschaftlicher Polarisierung haben Verschwörungsmymen und -erzählungen an Sichtbarkeit gewonnen. Dies gilt nicht nur für den Stammtisch, auch in Schule und Universität sind Varianten davon weit verbreitet. Verschwörungsglauben findet sich in verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen, sei es die erfundene Mondlandung, Chemtrails, Illuminatentum und Weltherrschaft oder um den 11. September 2011 als CIA-Inszenierung. Streit, unterschiedliche Interessen, Lagebeurteilungen, Meinungen, normative Vorstellungen und Prioritäten gehören zur Demokratie und sind konstitutiv für ihr Gelingen. Aber Verschwörungstheorien sind kein Beitrag zur politischen Meinungsbildung, sondern sie verlassen eine gewisse gemeinsame Basis bei der Faktenbeurteilung. In diesem Inhaltsfeld sollen die Schüler\*innen lernen, die Narrative und Erzählstrategien von Mythenbildungen einzuschätzen und die Funktionen und das Ausmaß von Verschwörungsglauben in Geschichte und Gegenwart zu erläutern. Sie sollen in die Lage versetzt werden, sich argumentativ und kritisch den Verführungen einfacher und demokratiegefährdender Erzählungen entgegenzustellen und die Gefahren, die von Verschwörungsideologien ausgeht, erkennen können. Dabei soll auch der Einfluss der sozialen Medien auf die Verbreitung von Narrativen, Fake-News und Verschwörungstheorien beurteilt werden.

***Inhaltsfeld: Extremismus und Vorurteile***

In diesem Inhaltsfeld geht es um grundlegende Elemente (rechts-/links-)extremer Einstellungen und Verhaltensweisen. Dazu soll der Begriff Extremismus zunächst definiert und Grundelemente dargestellt werden. Es werden Strategien von extremen Gruppen und Organisationen erläutert und Beispiele für extremes Verhalten analysiert. Schließlich soll ein Schwerpunkt auf der Frage liegen, welche Möglichkeiten sich als Individuum, der Schule, der Gesellschaft und der Politik bieten, aktiv gegen Extremismus vorzugehen. Dabei sollen wichtige Regeln für zivilcouragiertes Handeln erörtert und konkrete Handlungsstrategien beurteilt werden.

### 3 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

| Unterrichtsvorhaben im Wahlpflichtbereich II (in Klasse 9 und 10) |  |  |
|---|--|--|
| Inhaltsfeld   | mögliche Themenschwerpunkte  | mögliches methodischen u. mediales Vorgehen  |
| <b>USA verstehen</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ureinwohner; Sklaverei, Kolonialismus</li> <li>- Bürgerkrieg</li> <li>- Martin Luther King / Befreiungsbewegung</li> <li>- Weltmacht</li> <li>- Amerikanische Kultur (Essen, Filmindustrie etc.) <b>VB</b></li> <li>- American Dream; Independence Day</li> <li>- Weltkrieg; Kriege und Konfliktfelder</li> <li>- Handelsabkommen <b>VB</b></li> <li>- Politisches System und Verständnis; aktuelle politische Themen</li> <li>- Industrialisierung und Wirtschaft <b>VB</b></li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung von Präsentationen (PPT, Prezi; Drawvideo, interaktives Schulbuchkapitel, Podcast etc.) <b>MK</b></li> </ul>  |
| <b>Islamische Welt verstehen</b>                                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entstehung und Ausbreitung des Islams</li> <li>- Geschichte, Kreuzzüge, Akkulturation, Austausch</li> <li>- Weltmacht Islam?</li> <li>- Die Blütezeit des Islams (Bagdad und Córdoba)</li> <li>- Osmanisches Reich</li> <li>- Was hat Islamismus mit dem Islam zu tun?</li> <li>- Islamisches Leben in der modernen Welt</li> <li>- Globalisierung der Kulturen, Politik</li> <li>- Kampf und Dialog</li> <li>- Wie viel Islam steckt in Deutschland?</li> <li>- Das Terrornetzwerk „Islamischer Staat“</li> <li>- Deutsch-Türkische Beziehungen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung von Präsentationen (PPT, Prezi; Drawvideo, interaktives Schulbuchkapitel, Podcast etc.) <b>MK</b></li> <li>- Besuch einer islamischen Gemeinde/Moschee</li> <li>- Analyse des Films „Alemanya“, <b>MK</b></li> <li>- Interviews, Expertenbefragung <b>MK</b></li> </ul> |

Unterrichtsvorhaben im Wahlpflichtbereich II (in Klasse 9 und 10)

| Inhaltsfeld   | mögliche Themenschwerpunkte   | mögliches methodischen u. mediales Vorgehen  |
|---|---|--|
| <p><b><i>China – Japan – Singapur verstehen</i></b></p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reich der Mitte</li> <li>- Kommunismus / Demokratie/ Kampf der Systeme</li> <li>- Menschenrechte</li> <li>- Weltmacht der Zukunft</li> <li>- Hong Kong und Taiwan</li> <li>- Digitalisierung;</li> <li>- Überwachung; Sozialpunkte</li> <li>- Ökonomie; neue Seidenstraße, Globalisierung <b>VB</b></li> <li>- Von der Isolation zur Öffnung</li> <li>- Aufstieg der Tigerstaaten</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung von Präsentationen (PPT, Prezi; Drawvideo, interaktives Schulbuchkapitel, Podcast etc.) <b>MK</b></li> <li>- Vorbereitung und Besuch des Japantages in Düsseldorf</li> <li>- Besuch des japanischen Gartens in Düsseldorf</li> <li>- Kulinarik</li> <li>- Hafenführung Duisport (Duisburg) <b>VB</b></li> </ul> |
| <p><b><i>Afrika verstehen</i></b></p>                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Afrikanische Königreiche</li> <li>- Kolonisation und Dekolonisation</li> <li>- Rassismus</li> <li>- Geschichte und Politik eines afrikanischen Staates</li> <li>- Globalisierung; Wirtschaft, fairer Handel, <b>VB</b></li> <li>- Kinderarbeit und Kinderarmut <b>VB</b></li> <li>- Silicon Savannah <b>VB</b></li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung von Präsentationen (PPT, Prezi; Drawvideo, interaktives Schulbuchkapitel, Podcast etc.) <b>MK</b></li> <li>- African Voices von CNN analysieren/ DW <b>MK</b></li> </ul>  |



Unterrichtsvorhaben im Wahlpflichtbereich II (in Klasse 9 und 10)

| Inhaltsfeld  | mögliche Themenschwerpunkte  | mögliches methodischen u. mediales Vorgehen   |
|--|--|---|
| <p style="text-align: center;"><b>Nachhaltige Entwicklung:</b><br/><b>Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft</b></p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ökologische Systeme und Gefährdungen in Geschichte und Gegenwart <b>VB</b></li> <li>- Klimakrise/Klimawandel (natürlich, menschengemacht) <b>VB</b></li> <li>- Verantwortung; Leben wir auf Kosten künftiger Generationen? <b>VB</b></li> <li>- Folgen und Konsequenzen</li> <li>- Klimaziele und Konferenzen</li> <li>- Das Verhältnis der Gesellschaft zur Natur <b>VB</b></li> <li>- Ernährung: Ernährungstrends; Wie sieht die Ernährung von morgen aus? <b>VB</b></li> <li>- Ideen für einen nachhaltigeren Lebensstil</li> <li>- Produktion: Landwirtschaft im Wandel <b>VB</b></li> <li>- Lebensmittelhandel: Das Geschäft mit dem Essen</li> <li>- Energiepolitik</li> <li>- Energiewende in Deutschland <b>VB</b></li> <li>- Verschiedene Formen des Tourismus <b>VB</b> (Kreuzfahrt bis Individualtourismus)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung von Präsentationen (PPT, Prezi; Drawvideo, interaktives Schulbuchkapitel, Podcast etc.) <b>MK</b></li> <li>- Erarbeitung von Konzepten wie „planetare Grenzen“ und „ökologischer“ Fußabdruck <b>VB</b></li> <li>- Anbaufläche weltweit - Ein Flächenschaubild erstellen <b>VB</b></li> <li>- Ein Mystery lösen</li> <li>- Szenariotechnik (Wie wollen wir leben?)</li> <li>- Besuch eines Unverpacktladens <b>VB</b></li> <li>- Stiftung Warentest/Ökotest, Produkte prüfen <b>VB</b></li> </ul> |

Unterrichtsvorhaben im Wahlpflichtbereich II (in Klasse 9 und 10)

| Inhaltsfeld   | mögliche Themenschwerpunkte   | mögliches methodischen u. mediales Vorgehen   |
|---|---|---|
| <p><b><i>Kriege und Konflikte auf unserer Welt<br/>und Optionen für Frieden</i></b></p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konflikte verstehen (Was ist ein Konflikt?; Konfliktebenen)</li> <li>- Verhalten in Konfliktsituationen (Kommunikation in Konflikten, Gewaltfreie Kommunikation anwenden; Aktives Zuhören)</li> <li>- z.B. Syrien/ Israel und Palästina/ Ukraine und Russland</li> <li>- Untersuchung eines Konfliktes und Hintergründe aus Geschichte und Gegenwart</li> <li>- eventuell auch Friedensoptionen</li> <li>- Grund- und Menschenrechte</li> <li>- Nukelare Ordnung: Wer soll Atomwaffen besitzen?</li> <li>- Sicherheitspolitik</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung von Präsentationen (PPT, Prezi; Drawvideo, interaktives Schulbuchkapitel, Podcast etc.) <span style="border: 1px solid red; border-radius: 50%; padding: 2px;">MK</span></li> <li>- Eisbergmodell/ Spinnwebanalyse</li> <li>- Konfliktanalyse (nach Reinhardt 2009)</li> <li>- Szenariotechnik</li> </ul>  |
| <p><b><i>In unserer Gesellschaft heute und morgen leben</i></b></p>                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Gesellschaft von morgen – In welcher Gesellschaft wollen wir leben? <span style="border: 1px solid red; border-radius: 50%; padding: 2px;">VB</span></li> <li>- Erklärungsansätze: Wer oder was gefährdet die offene Gesellschaft?</li> <li>- Links- und Rechtsextremismus</li> <li>- Soziale und politische Ansätze/Ideen</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung von Präsentationen (PPT, Prezi; Drawvideo, interaktives Schulbuchkapitel, Podcast etc.) <span style="border: 1px solid red; border-radius: 50%; padding: 2px;">MK</span></li> <li>- Methode Do it yourself</li> <li>- Projekt zum Mehrgenerationenleben</li> <li>- Star-Ups erforschen und besuchen <span style="border: 1px solid red; border-radius: 50%; padding: 2px;">MK</span></li> <li>- Interviews <span style="border: 1px solid red; border-radius: 50%; padding: 2px;">MK</span></li> </ul> |

Unterrichtsvorhaben im Wahlpflichtbereich II (in Klasse 9 und 10)

| Inhaltsfeld  | mögliche Themenschwerpunkte  | mögliches methodischen u. mediales Vorgehen   |
|--|--|---|
| <p><b>Technische Erfindungen,<br/>die die Welt veränderten</b></p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vom Lissabonner Erdbeben 1755 bis Fukushima</li> <li>- Natur- und Technikkatastrophen</li> <li>- Handel, Verkehr und Transport</li> <li>- Technik in Antike, Mittelalter, Neuzeit</li> <li>- Wechselwirkung zwischen technischem Fortschritt und der Geschichte sozialer Prozesse <b>VB</b></li> <li>- Erfindungen und Personen</li> <li>- E-Mobilität und E-Commerce <b>VB</b></li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung von Präsentationen (PPT, Prezi; Drawvideo, interaktives Schulbuchkapitel, Podcast etc.) <b>MK</b></li> <li>- Besuch eines Museums zur Industrialisierung</li> <li>- Besuch eines Forschungszentrums etc. (Bayer etc.) <b>VB</b></li> <li>- Ford in Köln</li> </ul> |
| <p><b>Geld und Geldpolitik</b></p>                                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bargeld, Buchgeld oder Bitcoin- Was ist Geld? <b>VB</b></li> <li>- Wie kommt das Geld in die Welt? <b>VB</b></li> <li>- Vom Taschengeld zum ersten Lohn</li> <li>- Die Bank und ich: Sparen und Leihen <b>VB</b></li> <li>- Die Rolle von Geld in Gesellschaft und Wirtschaft <b>VB</b></li> <li>- Grundlagen der Geldpolitik und der EZB</li> <li>- Die Geldpolitik der EZB vor dem Hintergrund der Europäischen Staatsschuldenkrise <b>VB</b></li> <li>- Wirtschaftliche Krisen in Geschichte und Gegenwart <b>VB</b></li> <li>- Börse <b>VB</b></li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projekt Bundesbank Düsseldorf <b>VB</b></li> <li>- Workshop und Führung im Geldmuseum</li> <li>- Börsenspiel <b>VB</b></li> </ul>  |

Unterrichtsvorhaben im Wahlpflichtbereich II (in Klasse 9 und 10)

| Inhaltsfeld   | mögliche Themenschwerpunkte  | mögliches methodischen u. mediales Vorgehen   |
|---|--|---|
| <p><b><i>Kommunikationsmedien gestern und heute</i></b></p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vom Buchdruck bis zur digitalen Revolution</li> <li>- Neue Medien in der frühen Neuzeit <span style="border: 1px solid red; border-radius: 50%; padding: 2px;">MK</span></li> <li>- Zeitung, Radio, Fernsehen, Internet</li> <li>- Zusammenhang mit der Kommunikationsgesellschaft</li> <li>- Manipulation und Propaganda</li> <li>- Mediale Durchdringung des Alltags <span style="border: 1px solid red; border-radius: 50%; padding: 2px;">MK</span></li> <li>- Medien als vierte Gewalt <span style="border: 1px solid red; border-radius: 50%; padding: 2px;">MK</span></li> <li>- Massenmedien, Digitalisierung, Globalisierung <span style="border: 1px solid red; border-radius: 50%; padding: 2px;">MK</span></li> <li>- Folgen der digitalen Revolution <span style="border: 1px solid red; border-radius: 50%; padding: 2px;">VB</span></li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung von Präsentationen (PPT, Prezi; Drawvideo, interaktives Schulbuchkapitel, Podcast etc.) <span style="border: 1px solid red; border-radius: 50%; padding: 2px;">MK</span></li> <li>- WDR und RTL in Köln als außerschulische Lernorte <span style="border: 1px solid red; border-radius: 50%; padding: 2px;">MK</span></li> </ul> |
| <p><b><i>Menschen unterwegs</i></b></p>                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pilger, Händler und Soldaten</li> <li>- Beschleunigung von Verkehr und Kommunikation</li> <li>- Reisen und Informationsaustausch (Maro Polo, Humanisten, Kolumbus, Cortes, Goethe etc.)</li> <li>- Reisen in der Gegenwart</li> <li>- Massentourismus, Ökologie <span style="border: 1px solid red; border-radius: 50%; padding: 2px;">VB</span></li> <li>- Migration früher und heute</li> <li>- Deutschland als Einwanderungsland; Flüchtlingen</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung von Präsentationen (PPT, Prezi; Drawvideo, interaktives Schulbuchkapitel, Podcast etc.) <span style="border: 1px solid red; border-radius: 50%; padding: 2px;">MK</span></li> <li>- Interviews <span style="border: 1px solid red; border-radius: 50%; padding: 2px;">MK</span></li> </ul>                                       |

Unterrichtsvorhaben im Wahlpflichtbereich II (in Klasse 9 und 10)

| Inhaltsfeld                                     | mögliche Themenschwerpunkte  | mögliches methodischen u. mediales Vorgehen   |
|---|--|---|
| <p><b><i>Verschörungserzählungen</i></b></p>    | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist eine Verschwörungsideologie?</li> <li>- Verschwörungsmentalitäten – ein Randphänomen?</li> <li>- Verschwörungserzählungen (z.B. rund um Corona)</li> <li>- Fake News</li> <li>- Antisemitismus</li> <li>- Organisationen (z.B. Pegida)</li> <li>- Historische Verschwörungserzählungen (z.B. Mondlandungen)</li> <li>- Warum verbreiten Menschen Verschwörungsideologien?</li> <li>- Die Rolle von Social Media</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung von Präsentationen (PPT, Prezi; Drawvideo, interaktives Schulbuchkapitel, Podcast etc.) MK</li> <li>- Planspiel „Die Welt am Abgrund“ der Amadeu Antonio Stiftung</li> <li>- Exemplarisches, kontroverses und wissenschaftliches Arbeiten</li> <li>- Besuch eines KZs oder Synagoge</li> </ul> |
| <p><b><i>Extremismus und Vorurteile</i></b></p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorurteile in Geschichte und Gegenwart (Sündenbockmechanismen etc.)</li> <li>- Vorurteile überall: Wie gehen wir damit um?</li> <li>- Rechtsextremismus – was ist das eigentlich?</li> <li>- Rechtsextreme Erlebniswelten</li> <li>- Rechtsextreme Netzwerke: immer vielfältiger und unübersichtlicher</li> <li>- Aktiv gegen rechts; Schule ohne Rassismus</li> <li>- Antisemitismus in Deutschland</li> <li>- Rassismus in Deutschland</li> <li>- Terrorismus (z.B. NSU-Terror);</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung von Präsentationen (PPT, Prezi; Drawvideo, interaktives Schulbuchkapitel, Podcast etc.) MK</li> <li>- Einen Podcast gestalten MK</li> <li>- Einen „Anti-Diskriminierungskodex“ erstellen</li> <li>- Außerschulischer Lernort</li> </ul>  |

Unterrichtsvorhaben im Wahlpflichtbereich II (in Klasse 9 und 10)

| Inhaltsfeld                            | mögliche Themenschwerpunkte   | mögliches methodischen u. mediales Vorgehen  |
|--|---|--|
| <b>Recht in Gesellschaft und Staat</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regeln -überall! – Warum brauchen wir Regeln und Gesetze?</li> <li>- Recht und Gerechtigkeit in Geschichte und Gegenwart</li> <li>- Zentrale Rechtsgebiete: Straf- und Zivilrecht</li> <li>- Jugendkriminalität und Jugendstrafrecht</li> <li>- Recht und Politik</li> <li>- Das Vertrauen der Bürger*innen in die Justiz</li> <li>- Grundrechte in der Corona-Pandemie</li> <li>- Die Justiz in der Krise?</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fallanalyse</li> <li>- Arbeit mit Gesetzestexten und Anwendung auf Fallbeispiele</li> <li>- Gestaltung eines Ausstellungsbeitrags <b>MK</b></li> <li>- Expertenbefragung</li> <li>- Besuch einer Gerichtsverhandlung</li> </ul>                                   |
| <b>Geschlechterverhältnisse</b>        | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt und Lebensformen</li> <li>- Genderkonzepte</li> <li>- Geschlecht und Politik</li> <li>- Geschlecht und Wirtschaft <b>VB</b></li> <li>- Geschlecht und Religion (Hexenverfolgung etc.)</li> <li>- Geschlechtsidentitäten in Geschichte und Gegenwart (z.B. indianische Kultur Two-Spirited-People, Berdachen)</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung von Präsentationen (PPT, Prezi; Drawvideo, interaktives Schulbuchkapitel, Podcast etc.) <b>MK</b></li> <li>- Forschungsprojekt zu Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit</li> <li>- Besuch des Plus in Düsseldorf (Jugendzentrum)</li> </ul> |

Logo Medienkompetenz



Logo Verbraucherbildung



## 4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

### 4.1 Allgemeine Grundsätze

Die Leistungsbewertung erfolgt in Abstimmung mit dem allgemeinen Leistungskonzept des NEGs. Die rechtlich verbindlichen Hinweise zur Leistungsbewertung sowie die Verfahrensvorschriften sind im Schulgesetz § 48 (1)(2) sowie in der APOSI § 6 (1)(2) dargestellt.

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht zu erwerbenden Kompetenzen. Dies gilt sowohl für die im Regel- als auch im Daltonunterricht erworbenen Kompetenzen.

Am Ende eines jeden Schulhalbjahres erhalten die Schüler\*innen eine Zeugnisnote gemäß § 48 SchG, die Auskunft darüber gibt, inwieweit ihre Leistungen den im Unterricht gestellten Anforderungen entsprochen haben. In die Note gehen alle im Zusammenhang mit dem Unterricht (incl. Dalton) festgestellten Leistungen ein.

Dabei wird die Note zu gleichen Anteilen, aus dem Bereich sonstige Mitarbeit und den schriftlichen Leistungen gebildet. Hierbei kann aus pädagogischen Gründen von der rein rechnerischen Note abgewichen werden.

### 4.2 Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche (nicht Klausur) und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schüler\*innen. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Die Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch Überprüfungen anhand von Vorträgen, Präsentationen und digitalen Produkten (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schüler\*innen im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen werden.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z.B. Beiträge zum Unterricht, Referate, mündliche Präsentationen, Beteiligung an Börsenspiel, Redebeiträge, Diskussionsbeiträge, Moderation),
- schriftliche Beiträge (z.B. Hefte/Mappen, Portfolios, Auswertung von Befragungen/Interviews, Leserbriefe, Kommentare, Blog-Texte, Auswertung einer Exkursion, Mindmaps, schriftliche Übungen),
- praktische Beiträge (z.B. Erstellung von Präsentationen, Blogeinträge, Podcasts, Filmen, Internetauftritte, Erklärvideos und anderen Medienprodukten, Rollensimulationen, Planspiele, Zukunftswerkstätten,, Durchführung und Dokumentation z.B. von Befragungen/Interviews)

Die Note der sonstigen Mitarbeit setzt sich zu zwei Drittel aus dem Regelunterricht und zu einem Drittel aus dem Daltonunterricht zusammen, wobei hier nicht zwingend die rein rechnerische Note gegeben werden muss. Dies liegt im pädagogischen Ermessen der Lehrkraft.

Die Benotung der Daltonleistung kann direkt, aber auch indirekt im Unterrichtsgespräch in der Regelstunde erfolgen.

Zum Ende eines Halbjahres bzw. nach Bedarf oder Nachfrage erfolgt in einem individuellen Beratungsgespräch ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schülerin oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges leistungsbezogenes Feedback nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten etc. gefördert.

### 4.3 Beurteilungsbereich Klassenarbeiten

Es werden pro Halbjahr zwei Klassenarbeiten a 90 Minuten geschrieben. Diese sollen die Schüler\*innen sukzessive auf die Klausurformate der Gesellschaftswissenschaften in der Oberstufe vorbereiten und sich in ihrem Format an diesen orientieren. Aufgabentypen sollten dabei im Laufe der zwei Jahre alle Anforderungsbereiche abdecken (AFB I-III: Darstellung, Analyse und Erörterung).

| Schuljahr | Anzahl an Klassenarbeiten | Länge der Klassenarbeiten |
|-----------|---------------------------|---------------------------|
| 9.1       | 2 KA                      | 90 min                    |
| 9.2       | 2 KA                      | 90 min                    |
| 10.1      | 2 KA                      | 90 min                    |
| 10.2      | 2 KA                      | 90min                     |

## 5 Lehr- und Lernmittel

Für den WPfII-Bereich stehen derzeit keine Lehrwerke bereit. Je nach Themengebiet werden Reader erstellt und / oder mit Internetquellen gearbeitet.

Ebenso soll die mediale Arbeit an unterschiedlichen interesselgeleiteten Aspekten zur Veranschaulichung von Themen und für einen abwechslungsreichen Unterricht genutzt werden.

## 6 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend werden die Inhalte stetig überprüft, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben erfolgt fortwährend im laufenden Schuljahr und wird insbesondere im ersten Durchlauf des Schuljahrs 2022/2023 optimiert und erweitert.

Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des WPfII-Bereichs bei. Die Evaluation erfolgt jährlich.

In der Fachkonferenz werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen und Handlungsschwerpunkte formuliert.